

Emmendingen, im Mai 2024

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Brücke!

Wieder einmal wollen wir in Kürze von unserer Arbeit berichten. Ja – es sieht schlimm aus in der Welt... aber es nützt nichts, zu jammern. Deshalb die Bitte: unterstützt uns auch weiterhin, dort Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, wo es bitter nötig ist! Wir sorgen dafür, dass Eure Hilfe vor Ort auch ankommt.

Neues aus unseren Projekten

Altenwohnheim in Rema, Äthiopien, Afrika

Im Dorf Rema lebten 10 extrem arme ältere Frauen ohne Verwandtschaftsbeziehungen in menschenunwürdigen Verhältnissen.

Gemeinsam mit dem Verein Solace Abessinia hat die Stiftung Brücke 2008 ein Seniorinnenheim (Solar Club) mit Wasserversorgung, Küche und Toilette gebaut.



Die alten Damen vor ihrem Wohnheim

Die Stiftung unterstützte über die Jahre die Frauen mit Lebensmitteln, Kleidung und Gesundheitsversorgung, da die Seniorinnen ja selbst kein Geld mehr verdienen konnten. Die Frauen hatten wieder ein gutes Leben und waren eine fröhliche Gemeinschaft. Ende 2023 lebten noch vier der alten Damen in ihren Unterkünften, die anderen waren inzwischen hochbetagt gestorben.

Nun haben sich Anfang dieses Jahres lokale Konflikte verschärft, die auf historischen Missständen und Territorialstreitigkeiten beruhen. Wir erhielten plötzlich die Nachricht, dass die vier Frauen überstürzt ihr Zuhause verlassen mussten, und der Projektleiter Samson Tsegaye ein Ausweichquartier für sie im Nachbarort sucht.

Dies ist ihm leider nicht gelungen, weil die bewaffneten Auseinandersetzungen auch die Nachbarorte erreicht hatte. Im Zuge dieser eskalierenden lokalen Konflikte haben innerhalb von 6 Wochen drei der älteren Frauen aufgrund von extremem Stress und Angst auf tragische Weise ihr Leben verloren. Darüber sind wir sehr traurig – wir hätten ihnen so sehr weiterhin ein friedliches Leben gewünscht!



Die letzte Frau des Solar Club

Nun ist nur noch eine ältere Frau von den Mitgliedern des Solar Clubs übrig, die den Aufruhr, der sie umgibt, tapfer erträgt. Ihre Situation ist prekär und wir hoffen sehr, dass es gelingt, ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen zu gewährleisten.

Samson Tsegaye bedankt sich für die Unterstützung, die die Stiftung Brücke den Oldies des Solar Clubs kontinuierlich hat zukommen lassen.

Trotz aller Widrigkeiten durch den Terror der islamischen Milizen findet in der Schule in Koakoaghin wieder Unterricht für alle Kinder statt. Die Sicherheitslage hat sich inzwischen deutlich verbessert, und unser Projektleiter vor Ort ist zuversichtlich, dass der Schulbetrieb in diesem Jahr nicht woanders hin ausweichen muss. Auch die von der Dorfgemeinschaft aufgenommen Flüchtlingsfamilien sind größtenteils in ihre Dörfer zurückgekehrt.

Im neuen Schuljahr wurden 40 Erstklässler aufgenommen. Dies ist vor allem dem großen Engagement der Schulleiterin zu verdanken. Sie konnte die Eltern mit Schuluniformen und der Versorgung durch die Schulkantine überzeugen. Die Kinder erhalten auch Schulmaterial und Solarlampen.



Die Schulkantine ist sehr beliebt

Die diesjährige Abschlussklasse in Koakoaghin hat einen durch den verhinderten Unterricht entstandene Lernrückstand. Die Schulleiterin hat deshalb spezielle Übungshefte mit Antwortschlüsseln angeschafft, mit denen die Schülerinnen und Schüler selbstständig auch zu Hause üben können. Auch diese Kinder bekamen wieder funktionierende Solarlampen zum Lernen, denn in Burkina geht die Sonne gegen 18:15 Uhr unter. 45 neue stabile Schulranzen wurden für die Abschlussklasse der Grundschule und die Mittelstufe angeschafft, denn die bisherigen Stofftaschen wurden schon zu oft repariert und sind nicht mehr zu gebrauchen.

Die Krankenschwester aus Kogho hat bei ihrem letzten Besuch einen kleinen Erste-Hilfe-Kasten organisiert. Die Schule hat nun etwas Verbandsmaterial und Medikamente gegen Verdauungsprobleme und Kopfschmerzen zur Verfügung.

Die neu angepflanzten Bäume sind angewachsen und werden gut gepflegt. Das Elternkomitee baute zwischen den Bäumen Feldfrüchte an und ist stolz auf die Ernte von 50 kg Bohnen. Zusammen mit Reis reicht das für zwei Monate Schulkantinen-

Essen. Durch ihre erwirtschafteten Erträge aus den Einkommens-schaffenden Maßnahmen ist es den Eltern möglich, Salz und getrocknetes Gemüse für die Kantine zuzukaufen.

Mit der Hilfe der Stiftung Brücke wurde der Brunnen bei der Schule repariert und ein großer Wasserturm angeschafft. Dies hat alle Menschen in der Umgebung von Koakoaghin und auch die Binnenvertriebenen gerettet. Es gibt nun sauberes Trinkwasser und auch genügend Wasser für die Nutztiere und zur Bewässerung.

Und nicht zuletzt: alle SchülerInnen der Abschlussklasse 2023 radeln mit ihren Fahrrädern jeden Morgen nach Kogho auf die weiterführende Schule.

Ende März 2024 wurde die Schulleiterin von der Schulbehörde in Kogho als beste und engagierteste Lehrerin mit Preisen ausgezeichnet und geehrt und vier ihrer Schülerinnen und Schüler erhielten für ihre hervorragenden Leistungen Auszeichnungen und als Preise Fahrräder, Solarlampen und Schultaschen.



Die beste Schülerin erhielt ein Fahrrad mit Schulranzen

Die Lehrer und Schulleiterin, die Dorfältesten und das Elternkomitee bedanken sich für die Unterstützung von der Stiftung Brücke. Sie hat dazu beigetragen, dass die Schul- und Dorfgemeinschaft die schwierigen Lebensbedingungen der letzten Jahre hoffnungsvoll bewältigen konnte.

Diesen Dank geben wir gerne an alle Spenderinnen und Spender weiter!

Foyer Jeunes Filles und Ausbildungsgruppe in Ouahigouya, Burkina Faso



Die Bewohnerinnen des Foyer

Im Foyer in Ouahigouya läuft alles gut. Die Mädchen bereiten sich intensiv auf die Abschlussprüfungen vor.

In diesem Sommer beenden besonders viele Mädchen die Schule mit einem mittleren Bildungsabschluss. Deshalb wollen sie demnächst mit dem Leiter Georges Bazié Ausbildungsstätten im Südwesten des Landes besuchen, um mehr Vorstellungen von den Möglichkeiten zu bekommen, welche Berufe für sie in Frage kommen. Dabei werden sie auch andere Mädchen und junge Frauen treffen, die in Städten wie Koudougou und Bobo in verschiedenen Berufen arbeiten. Das wird ihnen sicher die Berufswahl erleichtern. Diese Studienreise soll Ende Juni stattfinden, wenn sie ihre Prüfungen hinter sich haben.

Die Stiftung Brücke hat den Projektleiter Georges Bazié und seine Frau eingeladen, uns im Juli zu besuchen. Geplant sind eine Ausstellung, Vorträge und Besuche in Schulen und Ausbildungsstätten. Wir hoffen sehr, dass diese Reise zustande kommt, - im Augenblick gestaltet sich die Visavergabe in Ouagadougou recht kompliziert.

SDG-Dorf Borobilerpar, Bangladesh

Anfang März 2024 besuchte Andrea Rahaman (MATI e.V.) das SDG-Dorf Borobilerpar (SDG = nachhaltige Entwicklungsziele) und nutzte die Gelegenheit für intensive Gespräche mit den Frauen einer der dortigen Frauengruppen.



Frauengruppentreffen in Borobilerpar März 2024

Sie traf auf eine Gruppe sehr redegewandter Frauen, die begeistert erzählten, was sie bereits im Zuge ihrer Mitgliedschaft in der Frauengruppe erreicht hatten. Fast alle der etwa 30 anwesenden Frauen hatten bereits zum dritten Mal ein zinsloses Darlehen für eine Einkommen schaffende Investition aus dem von der Stiftung Brücke finanzierten Gruppentopf genommen.

Die meisten investieren mit den Beträgen erst in kleinere Nutztiere wie Hühner oder Ziegen und dann später in eine oder mehrere Kühe. Aber auch in Geschäfte, Teichfischzucht oder ein Elektro-Mobil wurde investiert, mit dem der Ehemann oder die Söhne durch Taxi-Dienste dann ein tägliches Einkommen verdienen, und sich nicht mehr in die Schlange der Tagelöhner einreihen und auch nicht mehr das Dorf verlassen müssen, um einen gefährlichen Job auf einer der Großbaustellen in der Stadt anzunehmen. Angefangen mit 50 € können die Frauen im Zuge von erfolgreichen Rückzahlungen dann auch größere Beträge leihen.

Andrea Rahaman fasst ihre Eindrücke so zusammen „Ich bin sehr positiv überrascht. Nach der Corona-Pandemie hatten die Familien hier eine sehr harte Zeit, weil sie in Zeiten der Erwerbslosigkeit alles zu Geld machen mussten, was sie besaßen, um nicht zu verhungern. Ich bin erleichtert zu sehen, dass sich die meisten von dieser massiven Krise nun erholt haben und beeindruckt, mit wieviel Elan die Frauen hier auftreten. Die Region Borobilerpar war immer sehr rückständig und konservativ, wir hatten hier die höchsten Geburtenraten und die höchste Frühverheiratsrate innerhalb der MATI-Projektregionen. Solche Frauen, wie diese hier in der MATI-Frauengruppe, hätte ich vor einigen Jahren hier nicht

getroffen. Das zeigt mir, das Veränderungspotential, das unsere Arbeit hier mit sich bringt.“
Durch die von der Stiftung Brücke bereitgestellten

Mittel konnten bisher 141 Frauen von einem solchen Darlehen profitieren.

Mädchenpatenschaften, Bangladesh

Das neue Konzept für die Mädchenpatenschaften wurde bereits 2023 erfolgreich durchgeführt. Alle Mütter der Mädchen haben mit Hilfe der Patenschaften ein kleines Unternehmen gegründet oder ein bereits bestehendes Unternehmen vergrößert. In regelmäßigen Frauengruppen wird gemeinsam beraten und geschult. Die meisten Kleinbetriebe sind im Agrarbereich entstanden, z. B. durch den Kauf von Ziegen, Kühen oder die Bewirtschaftung von Reisfeldern.

So können die Mütter die Schulkosten für die Mädchen selbst finanzieren, und stärken damit die Eigenverantwortung und das Selbstbewusstsein nicht nur der Frauen, sondern auch der Mädchen.

Die ganze Familie erhält ein zusätzliches Einkommensstandbein und hat mehr Sicherheit, wenn z. B. der Vater als Alleinverdiener ausfällt.

Die Stellung der Frauen innerhalb der Familie verbessert sich, da sie jetzt eigenes Geld verdienen, und damit mehr Mitspracherechte haben. Damit haben die Mütter auch eine bessere Vorbildfunktion für die Mädchen.

Durch die Gruppenarbeit wird das Risiko des Misslingens eines Kleinbetriebs minimiert. Alle helfen sich gegenseitig. Die Mädchen, deren Schulbesuch auf diese Weise finanziert wird, beteiligen sich in diesen Gruppen und helfen z.B. bei der Kalkulation oder in der praktischen Arbeit.



Treffen der Mädchen und ihrer Mütter bei MATI

Schulbau in den Bandaban, Bangladesh

Ethnische Minderheiten in Bangladesh haben es oft schwer, Anschluss an die Gesellschaft zu finden. Fehlende Bildung und Arbeitslosigkeit sind meist die Folge der sprachlichen und kulturellen Unterschiede. Die ethnische Diversität zu wahren und gleichzeitig Kindern die bengalische Sprache zu lehren, ist Ziel von ASHA – Hoffnung für Bangladesh e.V.

Schon 2015/16 hat die Stiftung Brücke acht Uraon-Vorschulen von ASHA in Sirajgonj/Rajshahi unterstützt. Durch Vorschulprojekte konnten viele Kinder der Uraon später die Grundschule besuchen.

Obwohl der Analphabetismus in Bangladesh seit Jahren stetig zurückgeht, fehlt gerade in ländlichen Regionen oft der Einstieg in das öffentliche Bildungssystem. Daher strebt ASHA seit seiner Vereinsgründung nach dem Aufbau von Grundschulen – und zwar dort, wo bisher keine existierten. Beim Bau der 7. Grundschule in Bandarban, im Südosten von Bangladesh, haben wir ASHA e.V. mit 3.000 € unterstützt.



Die "Asha-Hoffnung Primary School"

Das schwer zugängliche Gelände in dem gebirgigen Teil des Landes, den Chittagong Hill Tracts, erlaubte keinen soliden Betonbau. Das Schulgebäude wurde daher aus Bambus und Wellblech gefertigt. Die Kosten für Rohbau, Inventar, Wasserversorgung, Toilette beliefen sich insgesamt nur auf 5.500 €. Mit viel Einsatz der dortigen Bevölkerung wurde die Schule noch in 2023 fertiggestellt.

Child Development Center Harare, Simbabwe

Das neue Schuljahr 2024 hat ohne Probleme begonnen. Im Child Development Center (The Bridge – Learning Center Stoneridge) werden zurzeit ca. 50 Schüler/innen von unserem bewährten Team unterrichtet. Da ein Teil unserer Klassenräume zurzeit illegal besetzt wird, mussten wir die Klassen 5 bis 7 für dieses Schuljahr schließen und haben den Eltern dieser Schüler empfohlen, ihre Kinder auf nahegelegene Schulen zu schicken.

Da regelmäßige Nahrung für ein erfolgreiches Lernen nötig ist, werden die Schüler weiterhin mit einem täglichen Essen unterstützt. Die dazu notwendigen Nahrungsmittel kamen bisher zum Teil vom Feld oder von den Schulgärten. Da in diesem Jahr während der Regenzeit der Regen fast ausblieb und die Versorgung mit Wasser ein ständiges Problem darstellt, müssen wir für die Sicherstellung des regelmäßigen Essens Nahrungsmittel wie Mais, Gemüse und Obst zukaufen, sowie Wasser von weit entfernten Brunnen holen.

Für einen regelmäßigen Schulbesuch ist auch entsprechende Kleidung notwendig. Obwohl an unserer Schule Schuluniform nicht verpflichtend ist, kommen manche Mädchen nicht regelmäßig zur Schule, da sie keine angemessene Kleidung haben. Aus diesem Grund haben wir im letzten Schultrimester die Kinder mit warmen Trainingsanzügen ausgestattet und werden nun für den

neuen Schulabschnitt von unserer bewährten Schneiderin Schulkleidung nähen lassen.

Außerdem werden wir für anstehende Neubeschaffung von Lernmaterialien wiederum einen Teil der gespendeten Gelder verwenden.

So hoffen wir, dass wir die Grundbedürfnisse wie Nahrung, Kleidung und Bildung mit Hilfe unserer Sponsoren für unsere Schüler/innen auch in diesem Schuljahr gewährleisten können und unserem Team (3 Lehrer/innen, 1 Maid, 1 Feldarbeiter) einen sicheren Arbeitsplatz mit regelmäßigem Einkommen zur Verfügung stellen können. Dafür nochmals herzlichen Dank an alle Unterstützer des Child Development Center Projektes in Simbabwe.



Täglich genießen die Kinder das Mittagessen!

Einblicke - Ausblicke

Dieser Rundbrief ist der letzte, der von uns, Arthur Tschuor und Bettina Mühlen-Haas, unterschrieben wird, denn am 13. Mai 2024 wurden zwei neue Vorstände für die Stiftung Brücke gewählt.



Das sind Eva Barnscheidt und Rudolph Cleveringa! Sie sind schon länger bei der Stiftung Brücke engagiert und kennen deren Projekte und die Arbeit.

Arthur Tschuor wird weiter für die Grundschule in Burkina Faso mitarbeiten und auch Bettina Mühlen-Haas bleibt für einige Teilbereiche aktiv.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen einen schönen Frühsommer!
Bleiben Sie gesund und der Stiftung Brücke weiterhin gewogen!

Vorstand:

Eva Barnscheidt
Rudolph Cleveringa

Stiftungsrat:

Margit Fiedler
Ansgar Mager
Klaus Rembold

Spendenkonto: 474

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00
IBAN: DE16 3702 0500 0003 2474 04
BIC: BFSWDE33XXX